

3-D Laserscan-Technologie erobert die maritime Wirtschaft

In der letzten Aprilwoche fanden sich verschiedene Mitglieder und Interessierte des Service Point Kiel Canal e.V. (kurz SPKC) auf dem schwimmenden Veranstaltungs-Hausboot der Werft Gebr. Friedrich KG am Westufer der Kieler Förde ein, um einen Vortrag des Neumitgliedes im Verein, der Firma Centerline Design GmbH, aus Quarnbek zu folgen.

Sehr anschaulich, und auch für Nicht-Techniker äußerst verständlich, gaben Jan Solle und Fabian Hornstein einen ersten Einblick in die komplexe Thematik der räumlichen Vermessung mittels 3-D Laser-Technologie, sowie die schier unendlichen Möglichkeiten, die sich daran anschließen. Diese Technologie hat im Flugzeugbau bereits einen festen Platz bei der Erprobung neuer Teile und Designs und erobert auch Ihren Platz in der maritimen Wirtschaft.

Durch einen einmaligen räumlichen Scan von beispielsweise einem Maschinenraum wird ein skalierbares Abbild vieler tausend Datenpunkte geschaffen, aus dem man zu jedem späteren Zeitpunkt ohne erneutes Messen an Bord des Schiffes technische Zeichnungen erstellen kann, vorhandenen ungenutzten Raum für weitere, zu installierende Systeme einschätzen, sowie gar schwer- oder garnicht mehr erhältliche Ersatzteile im 3-D Druck nachbauen lassen kann. Dieses Know-How, gepaart mit den Ingenieursdienstleistungen der Firma Centerline Design können so verlorene Dokumentationen ersetzen und sogar ganze Bauteile in diversen Kunststoffen und Metallen in Kleinst- und Serienfertigung hervorbringen.

Das Scannen bestimmter Bereiche im Maschinenraum ist leicht während der NOK-Passage möglich. Die Firma Centerline Design GmbH bietet alle Arbeiten mittels mobiler und festverbauter Mess- und Scaneinheiten im maritimen Sektor an. Um einen kompletten Maschinenraum eines Schiffes zu scannen wird z.B. ca. 1 ganzer Tag benötigt."Für den Scann benötigen wir nur die Kanal-Passage ca. 7Std., bei Feederschiffen waren wir nach 4-5 Std fertig. Darum ist das **die perfekte Zeitsituation** im Kanal! Die Aufbereitung der Daten für ein erstes Modell benötigt dann ca. einen Tag, aber am PC. Dann kann das Schiff schon auf der Nord- oder Ostsee weiter unterwegs sein.“,so Jan Solle.

Interessierte an dieser Technologie wenden sich gerne an die Geschäftsstelle des Service Point Kiel Canal e.V. unter den unten stehenden Kontaktdaten oder direkt an Jan Solle oder Fabian Hornstein bei dem Vereinsmitglied Centerline Design GmbH, Quarnbek.

Der Service Point Kiel Canal e.V. ist ein Verein zur Förderung maritimer Dienstleistungen im Nord-Ostsee-Kanal, sowie den angrenzenden Häfen und Regionen. Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, wenden Sie sich bitte an folgende Kontaktdaten: Frau T. Plambeck, plambeck@spkc.eu oder Herr Dr. V. Behrens, behrens@schoenrock-hydraulik.com.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist Herr Dr. Volker Behrens,
behrens@schoenrock-hydraulik.com

Wörter: 417

Zeichen: 3071